

EMSCHERKREUZ

AB SEITE 13

**FARBE KOMMT IN
DEIN LEBEN!**



Inhalt

Auftakt	3
Kontakt	4
Geistesblitz	6
Gottesdienste	8
Advent & Weihnachten	10
Gottesdienste & mehr	12
Farbe kommt in dein Leben	13
Aus dem Presbyterium	20
Terminkalender	21
Termine	23
Gruppen & Angebote	24
Freizeiten	29
Kirche mit Kindern & Jugendlichen	30
Café Q	32
Aus den Kindergärten	34
Rückblick	35
Amtshandlungen	38
Impressum	39

Veranstaltungsorte

	Christuskirche Ickerner Str. 51
	Erlöserkirche Freiheitstr. 18
	Petrikerkirche Wartburgstr. 107
	Christophorus- heim / Café Q / Waldbühne Wartburgstr. 115
	Lutherhaus Friedhofstr. 2a
	Melancthonhaus Emscherbruch 60

„Farbe kommt in dein Leben“

- ich kann diesen Satz nicht lesen, ohne dass in meinem Kopf der ehemalige Jugendpfarrer Wolfgang Winckler die ersten Akkorde auf seiner Gitarre anschlägt. Innerhalb von Sekunden sitze ich wieder im Keller des Lutherhauses und blättere das Lied „Meistermaler“ auf – bis heute muss ich nicht überlegen, wo es in den abgegriffenen Liedermappen der Jugendarbeit zu finden war. Und ehrlich gesagt: Den abgedruckten Text des Ohrwurms von Christian Lör brauchte ich damals nicht und auch heute kann ich die drei Strophen noch immer auswendig. Schließlich sangen und klatschten wir dieses Lied Meeting um Meeting, Freizeit um Freizeit mit.

Bis wir über den Text nicht mehr nachdachten, der aber ebenso fröhlich ist, wie wir es damals waren: „Farbe kommt in dein Leben, wo der Meistermaler malt.“ Jesus macht aus makellosen, unauffälligen Typen Menschen mit Profil, die etwas riskieren und im Leben Akzente setzen. Jesus macht unser Leben bunt. Nur: Was heißt das ganz konkret? Wie kommt Farbe in Ihr Leben? Das wollten wir von vier Christen unserer Umgebung wissen. Die interessanten Interviews lesen Sie ab Seite 13.



Endlich können auch wieder Veranstaltungen unser Leben bunt machen. Die 3G-Regel – geimpft, genesen oder getestet – ermöglicht uns zum jetzigen Zeitpunkt ein fast normales Gemeindeleben. Es ist möglich, im Gottesdienst zu singen, sich am Spielisch und zu Gesprächsrunden über Gott und die Welt zu treffen. Es ist möglich, das Rudelsingen und das Adventsdorf zu planen. Welche Angebote Sie – so hoffen wir – in nächster Zeit persönlich und digital in unserer Gemeinde erwarten, lesen Sie auf den Seiten 21-23. Da aber niemand genau weiß, wie sich die Pandemie entwickelt, bitten wir Sie weiterhin, die Internetseite unserer Gemeinde im Blick zu behalten. Unter www.evangelisch-cas-nord.de erfahren Sie, wenn Angebote unter anderen Voraussetzungen als geplant stattfinden oder verschoben werden müssen.

*Jennifer Uhlenbruch
für das Redaktionsteam „Emscherkreuz“*


Pfarrteam

	<p>Dominik Kemper</p>	<p>02367 1840751 Dominik.Kemper@evangelisch-cas-nord.de</p> <p>Büro: Freiheitstr. 18 02367 2059007</p>
	<p>Sven Teschner</p>	<p>02305 9730510 (bis 13. November) 02305 6997931 (ab 13. November) Sven.Teschner@evangelisch-cas-nord.de</p>

Gemeindebüro

	<p>Andrea Scharf</p> <p>Öffnungszeiten: Di., Mi. & Fr. 9 - 12 Uhr Do. 17 - 19 Uhr</p>	<p>Friedhofstr. 2a 02305 971277 info@evangelisch-cas-nord.de</p>
-----------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------

Café Q

	<p>Frank Ronge Gemeindepädagoge</p>	<p>02305 890963 cafeQ@evangelisch-cas-nord.de</p>
------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------	-------------------------------------------------------

Hausmeister

	<p>Frank Ulrich</p>	<p>0160 90357752 Frank.Ulrich@evangelisch-cas-nord.de</p>
----------------------------------------------------------------------------------	---------------------	---------------------------------------------------------------

Kirchenmusik

<p>Bläserchor Leitung: Christoph Bolenz</p>	<p>0172 2859556 Christoph.Bolenz@gmx.de</p>
<p>Kirchenchöre Leitung: Sonja Heese</p>	<p>0172 1705566 Sonja.Heese@evangelisch-cas-nord.de</p>
<p>Kantor Jürgen Bahl</p>	<p>02305 73879 Juergen.Bahl@evangelisch-cas-nord.de</p>

Kindertageseinrichtungen

<p>Kindergarten Arche Leitung: Petra Stein</p>	<p>Emscherbruch 60a 02305 75045 her-kiga-Emscherbruch@kk-ekvw.de</p>
<p>Kindergarten Senfkorn Leitung: Helga Moritz-John</p>	<p>Wartburgstr. 111 02305 80906 her-kiga-Wartburgstrasse@kk-ekvw.de</p>
<p>Stephanus-Kindergarten Leitung: Martina Kwiatkowski</p>	<p>Borghagener Str. 167 02305 75032 her-kiga-Borghagener-Strasse@kk-ekvw.de</p>

»Und ihr«, wollte Jesus wissen, »für wen haltet ihr mich?« (Mt 16,15)

Die Corona-Zeit hat etwas mit unseren Beziehungen gemacht. Wir mussten Kontakte einschränken. Wir mussten es aushalten, dass vieles nicht so war (und z.T. noch immer nicht ist), wie wir es gewohnt sind. Ganz ungezwungen mit Freunden zu feiern. Ganz einfach sich treffen zu können und Zeit miteinander zu teilen. Sich zu freuen am Leben, aber auch miteinander zu weinen in Phasen der Trauer. Selbst in „normalen“ Zeiten bleibt die Aufgabe in gute Beziehungen zu investieren, um die Herausforderungen des Lebens zu

meistern. Wie bin ich eigentlich mit mir selbst in Kontakt? Was sagt mein Gewissen über mich? Wie halte ich es mit meinem Umfeld? Und was ist – sofern ich danach überhaupt noch frage – mit „ihm da oben“? Mit Gott?

Im Neuen Testament entdecken wir, dass es genau um diese Fragen geht, wenn es existenziell wird. „Du bist Christus“, sagt Simon, einer der Jünger zu Jesus, „du bist der versprochene Retter, der Sohn des lebendigen Gottes“. Scheinbar hat Simon für sich Antworten bei diesem Jesus gefunden. Scheinbar ist ihm deutlich geworden:

Jesus Christus spricht:
**Wer zu mir
 kommt,**
 den werde ich
 nicht abweisen.

Johannes 6,37

Jahreslosung 2022

Foto: Lotz



Wenn Gott so ist wie Jesus, dann ist er mir ganz nah. Dann ist Gott in einem Menschen zu entdecken. Dann ist Gott Mensch geworden. Eine Abstandsregel kennt dieser Gott nicht – so nah ist er.

„Du bist Petrus!“, sagt Jesus zu Simon. „Du bist der Fels, auf dem ich meine Gemeinde bauen will.“ Die Verbindung mit diesem Jesus ist da, weil es eine gegenseitige vertrauensvolle Beziehung gibt. Jesus traut Simon und den anderen Jüngern zu, im Namen des Herrn künftig unterwegs zu sein. Kirche zu sein, die um Jesus, den Christus weiß und daher in gute Beziehungen investiert.

„Wir leben in Umbruchszeiten. Auch in der Kirche. Und es geht eben nicht zuerst um Strukturveränderungen, sondern um eine umfassende Erneuerung der Kirche. Es sind keine kosmetischen Korrekturen, sondern es geht um eine Neuausrichtung, die uns neu sehen lässt.“ (Christian Hennecke: Kirche steht Kopf! – Unterwegs zur nächsten Reformation“)

Ich glaube fest, alles in der Gemeinde fängt mit der Sicht auf diesen Jesus an und mit der Frage wie wir vor Ort

miteinander in Verbindung treten und Kirche werden. Kirche sollte mal... Kirche müsste mal... – ich denke, wir alle kennen diese theoretischen Forderungen. Ich auch. Fußballer sagen: „Wichtig ist auf dem Platz.“ Wer spielt also mit und ist dabei?



Gemeinde Jesu beginnt so manchmal recht unspektakulär und klein. Doch es gilt wie bei allem im Leben der Satz Paul Deitenbecks: „Gott ist im Kleinsten am Allergrößten.“

Herzliche Einladung also unser Gemeindeleben mitzugestalten, Kirche im Namen Jesu vor Ort zu werden!

Ihr Dominik Kemper

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntag, 10.15 Uhr <i>(bis Ende November 14-tägig, ungerade Wochen)</i>	Petrikirche	
Sonntag, 10.30 Uhr <i>(bis Ende November 14-tägig, gerade Wochen)</i>	Christuskirche	
Sonntag, 18 Uhr Tankstopp - Andacht 14-tägig, ungerade Wochen <i>(17. Oktober, 31. Oktober, 14. November, 28. November, 12. Dezember, 9. Januar, 23. Januar, 6. Februar)</i>	Erlöserkirche	

Wöchentlicher Gottesdienst

* Bitte beachten Sie die aktuellen Hygienekonzepte.

Gottesdienste für kurze Zeit im 14tägigen Wechsel

Aufgrund der Stellenvakanz in der Ev. Kirchengemeinde Castrop-Rauxel-Nord und der angespannten Vertretungssituation finden die sonntäglichen Gottesdienste am Vormittag für kurze Zeit im 14tägigen Wechsel zwischen Habinghorst und Ickern statt. „Wir wollen weiterhin schöne Gottesdienste feiern und für die Menschen in unseren Stadtteilen da sein. Die getroffene Regelung gilt vorerst bis Ende November und lediglich für den Übergang bis das Seelsorgeteam wieder personell aufgestockt ist. In diesem Zusammenhang danken wir Pfarrer i.R. Dr. Albrecht Thiel für seine Gastvakanz, die zu Ende gegangen ist.“, betonen Presbyterium und Pfarrer der Gemeinde.



Besondere Gottesdienste

Reformationstag		31. Oktober	10.15 Uhr	Petrikirche
Jubel- konfirmation		7. November	10.30 Uhr	Christuskirche
Buß- und Betttag		17. November	18 Uhr	Erlöserkirche

Ewigkeits- sonntag		21. November	10.15 Uhr	Petrikirche
			10.30 Uhr	Christuskirche
	Raum für Stille (s. Seite 12)		11.30 - 15 Uhr	Erlöserkirche
	Andacht		15 Uhr	Friedhof Ickern
Worship-Café (s. Seite 9)		11. Dezember	18 Uhr	Erlöserkirche
Altjahresabend		31. Dezember	18 Uhr	Christuskirche

Worship-Café

Das Team des Worship-Cafés lädt am **Samstag, 11. Dezember**, zu einem „Weihnachtsworship“ ein. Die Band Everlasting wird u.a. mit vorweihnachtlichen Liedern die Zuschauer in Weihnachtsstimmung bringen.



Für Veranstaltungen und Gottesdienste gilt die „3G-Regel“

- Ab einer Inzidenz von 35 (landesweit, kreisweit oder stadtwert) gilt für den Besuch von Gottesdiensten die 3G Regel. Damit ist ein Nachweis der Immunisierung oder Negativtest (nicht älter als 48 Stunden) erforderlich.
- Die Einhaltung dieser Regel wird am Eingang der Kirchen durch die Lektoren/Küster kontrolliert.
- Schüler*innen gelten als getestet; Kinder bis zum Schuleintritt benötigen keinen Test.
- Es muss kein Mindestabstand eingehalten werden.
- Es gibt keine Maskenpflicht.
- Eine Rückverfolgung der Kontaktdaten ist nicht erforderlich.
- Personen, die nur einen negativen Schnelltest vorweisen können, werden gebeten, im Gottesdienst nicht mitzusingen.

Gottesdienste

Adventsandacht	27. November	18 Uhr	Christuskirche
1. Advent Familiengottesdienst	28. November	10.30 Uhr	Christuskirche
Heiligabend	24. Dezember		
Familienchristvesper mit Krippenspiel		15 Uhr	Christuskirche
Familienchristvesper mit Krippenspiel		15 Uhr	Petrikirche
Christvesper		17 Uhr	Christuskirche
Familienchristvesper mit Krippenspiel		17 Uhr	Petrikirche
Christvesper		17.30 Uhr	Erlöserkirche
Christnacht		23 Uhr	Christuskirche
1. Weihnachtstag	25. Dezember	10.30 Uhr	Christuskirche
2. Weihnachtstag	26. Dezember	10.30 Uhr	Erlöserkirche

**Die Emscherkreuz-
Redaktion wünscht Ihnen
frohe Weihnachten!**



Veranstaltungen

Adventsdorf an der Christuskirche

Es ist eine schöne Tradition: Aber das Adventsdorf an der Christuskirche können wir nicht wie gewohnt aufbauen. Die Planungen für eine „light“-Version laufen. Sie dürfen gespannt sein – es wird anders gemütlich sein und anders schön. Das Festwochenende beginnt am **Samstag, 27. November**, um **18 Uhr** mit einer Andacht, und am **Sonntag, 28. November**, um **10.30 Uhr** mit einem Familiengottesdienst. Weitere Informationen wird es rechtzeitig auf der Homepage und in den Schaukästen geben.

Seniorenadvent

Auch in diesem Jahr gibt es noch kein „normal“. In welcher Weise der Seniorenadvent stattfinden kann, steht aktuell noch nicht fest.

Für Seniorinnen und Senioren der Kirchengemeinde ab 75 Jahren (mit besonderer schriftlicher Einladung).



www.WAGHUBINGER.de



Ewigkeitssonntag (21. November)

Am Ende des Kirchenjahres nennen wir im Gottesdienst noch einmal die Namen der Menschen, die in den zurückliegenden Monaten verstorben sind. Dazu werden die Angehörigen schriftlich eingeladen. Im Gottesdienst, in Liedern und Gebeten vergewissern wir uns, dass der Tod nicht das letzte Wort hat.

Petrikirche	10.15 Uhr	Gottesdienst
Christuskirche	10.30 Uhr	Gottesdienst
Erlöserkirche	11.30 - 15 Uhr	Raum für Stille*
Friedhof Ickern	15 Uhr	Andacht



* Raum für Stille

Möglichkeit zum Anzünden einer Kerze, zum stillen Gebet und Verweilen in der Erlöserkirche.

Ein Büchertisch mit Materialien zum Thema ist ebenfalls aufgebaut. Wer möchte, kann auch gerne eine Tasse Kaffee und Plätzchen genießen.

Offene Kirche

Christuskirche	Donnerstag	16 - 18 Uhr	Möglichkeit zum Anzünden einer Kerze, zum stillen Gebet und zum Einzelgespräch.
	Freitag	10 - 12 Uhr	
Petrikirche	Samstag	10.30 - 12.30 Uhr mit Bibelgarten*	

Für das Angebot der Offenen Kirche greift die 3G-Regel nicht. Für Besucherinnen und Besucher gilt die Maskenpflicht (medizinische Maske) in Innenräumen.

* Bibelgarten

Miniaturland in der Petrikirche mit prägnanten Szenen aus dem Alten Testament, die unter das Thema „Gottes Auftrag und unser Beitrag“ gestellt sind. Der Bibelgarten ist noch bis Ende November zu besichtigen.

Jesus macht unser Leben bunt.

Nur: Was heißt das ganz konkret? Wie kommt Farbe in Ihr Leben? Das wollten wir von vier Christen unserer Umgebung wissen.

Julius Wandelt, Sarah Weskamp, Isabel Auffenberg und Philipp Gösmann haben sich unseren Fragen gestellt.

Julius Wandelt

Ltd. Regierungsdirektor, Anstaltsleiter

Sie sind seit 16 Jahren Leiter der JVA Castrop-Rauxel. Wie hat sich das Verständnis von Gefängnis und der Umgang mit Gefangenen in dieser Zeit verändert?



Das Verständnis von Gefängnis und von dem, wie man mit Straftätern umgehen muss, hat sich in der Öffentlichkeit seit damals erheblich verbessert. Man hat schon länger gemerkt, dass Beton, Mauern und Stacheldraht allein noch keine besseren Menschen machen. Man muss doch fragen: „wie möchtest Du Deinen Nachbarn am Ende der Haft zurück haben?“ Es ist tatsächlich so – im übertragenen Sinn trifft man hier einen „Nachbarn“. Viele denken vielleicht so, wie ich früher auch gedacht habe: Inhaftierte seien irgendwie ganz anderes als wir selbst und die Menschen, denen wir tagtäglich begegnen, bei der Arbeit, beim Einkaufen, in der Kirche. Aber dem ist nicht so. Bei uns ist ein Querschnitt der Gesellschaft in Haft, locker gesagt: alles zwischen Hilfsarbeiter und Universitätsprofessor ist dabei. Kriminalität beschränkt sich nicht auf bestimmte Gruppen von Menschen oder deren sozialen Status, auch nicht darauf, was diese beruflich erreicht haben.

Zum Umgang mit Gefangenen soll der russische Autor Dostojewski einmal gesagt haben: „Den Grad der Zivilisation einer Gesellschaft kann man am Zustand ihrer Gefangenen ablesen“. Alle Gefangenen für die im Urteil angegebene Dauer einfach nur sicher wegzusperrern und möglichst übel mit ihnen zu verfahren, macht den Schaden nur größer. Dadurch werden die Gräben zwischen Recht und Unrecht tiefer. Man muss Brücken bauen in ein straffreies Leben und

dafür sorgen, dass die Straffälligen rüber gehen. Das müssen sie allerdings selbst machen und gewisse „Trainingseinheiten“ auch durchhalten. Wenn wir das mit gegenseitigem Respekt und würdevoll hinbekommen bis zum Ende der Haftzeit, ist unsere gesetzliche Aufgabe erfüllt, Straftäter wieder fit zu machen für ein straffreies Leben.

Als Außenstehender stellt man sich den Alltag im Gefängnis (dennoch) grau und trist vor. Was bringt Farbe in Ihr Leben?

Von wegen grau! Manchmal kann es bei uns im Meisenhof, einer Anstalt des offenen Vollzuges, ganz schön „bunt“ werden. Man muss sich das so vorstellen: Es leben hier bis zu 567 Gefangene in einer ca. 13 ha großen Siedlung. In Angleichung an die Lebensverhältnisse draußen wird hier nach festen Regeln alles geprobt, was man für ein straffreies Leben braucht. Hier wird gearbeitet, damit man Geld verdient, gegessen wird gemeinsam und man schläft in Einzel- oder Mehrmannstuben. Alles nach einem festem Tagesplan mit „klarer Linie und festen Preisen“. Man kann auch mit anderen zusammen selbst kochen, die Freizeit mit Sport verbringen. Wir üben Zuverlässigkeit, Durchhaltevermögen, soziale Regeln. Und es geht -wie draußen- immer wieder etwas daneben. Wo so viel Menschen zusammen leben und das Leben erproben ist immer was los. So viel Farbe bekommt man auch nur im Justizvollzug zu sehen. Deshalb arbeite ich hier auch. Das macht die Arbeit für mich wertvoll und lebendig. Meine Menschenkenntnis und Lebenserfahrung kann ich hier jeden Tag verfeinern. Von „grau“ also keine Spur.

Sie wurden mal von einer Kirchengemeinde eingeladen über die Freiheit eines Christenmenschen zu predigen. Wie prägt der Glaube Ihre Arbeit?

Bei dieser Frage komme ich ins Überlegen, ob der Glaube meine Arbeit prägt, oder umgekehrt die Arbeit auch meinen Glauben beeinflusst. Es hat etwas Wechselseitiges.

Grundsätzlich habe ich erfahren, dass die Einteilung von Menschen in Gute und Böse, in Gerechte und Ungerechte, nichts bewirkt. Gott lässt die Sonne für alle scheinen, für Gute und für Böse, er lässt es regnen über Gerechte und Ungerechte.

Nach 30 Jahren meiner beruflichen Tätigkeit habe ich gelernt, dass wir unter christlichen Gesichtspunkten Menschen nur dann wieder „fit für ein straffreies Leben“ machen können, wenn man die Straftat trennt von dem Menschen, der sie begangen hat. Das heißt ja nicht, dass man dem Unrecht gegenüber beide Augen verschließen soll. Aber, man muss unterscheiden zwischen dem Unrecht an sich und dem Menschen, der es tut. Ich habe mir inzwischen streng verboten, wie am Stammtisch pauschal schlecht über Straftäter zu reden, oder sie wie „Büßer“ zu behandeln. Wir Christenmenschen haben unsere Freiheit auch, um anderen die Hoffnung zu spenden, dass es in jedem noch so kurvenreichen Leben geradeaus weitergehen kann. Dafür müssen wir werben. Wir haben dafür zu sorgen, dass niemand ausgegrenzt wird, der die Chance wahrnehmen möchte, umzukehren und auch vor Gott neu anzufangen.

Sarah Weskamp

Lehrerin an der Martin-Luther-King-Schule

Sie arbeiten an der Martin-Luther-King-Schule mit Kindern, die eine besondere Förderung brauchen. Sprachlich, sozial und emotional. Was ist das Herausforderndste an Ihrer Tätigkeit?



Für uns ist jedes Kind und jeder Jugendliche mit seinen individuellen Kompetenzen und Stärken wichtig. Wir sehen und reagieren dabei nicht nur auf das aktuelle (Fehl-) Verhalten der Kinder und Jugendlichen, sondern richten unseren Blick auf die gesamte Persönlichkeit und das Entwicklungspotenzial des Menschen. Enge Beziehungen zu uns Lehrkräften und weiterem pädagogischen Personal, klare Regeln und Strukturen und eine angenehme Lernatmosphäre in Kleingruppen helfen den Kindern dabei, sich weiterzuentwickeln und Verantwortung für ihr eigenes Handeln zu übernehmen.

Leider mangelt es uns dabei an wichtige Ressourcen – personell und sachlich. Unserem Schulgebäude fehlt es an Technik, funktionierenden Internetverbin-

dungen in den Klassenräumen oder Geldern für neue Fördermaterialien. Das erschwert das Arbeiten an vielen Stellen und stellt eine große Belastung dar.

Wahrscheinlich fruchten ihre Hilfestellungen und Förderansätze nicht immer. Wie gehen Sie mit Rückschlägen um? Was bringt Farbe in Ihren schwierigen Alltag an der Schule?

„Bevor ich falle, falle ich lieber auf!“ Dieses Zitat aus einem bekannten deutschen Popsong spricht für mich ganz klar die Dynamik in dem Handeln der Kinder an. Es gibt immer einen Grund, warum Hilfestellungen nicht angenommen werden oder Förderansätze nicht die gewünschten Verbesserungen zeigen.

Die Gründe sind oft sehr vielschichtig und miteinander verbunden, sodass sie für Außenstehende nicht immer sofort nachvollziehbar sind. Es spielen nicht nur die persönlichen und familiären Gründe eine Rolle, sondern auch gesundheitliche Aspekte, schulische (oft negative) Vorerfahrungen, erfahrene Ungerechtigkeiten, Stigmatisierungsprozesse oder verzerrte Wahrnehmungen.

Rückschläge gibt es fast täglich bei uns an der Schule, aber auch viele positive Erfolgsmomente. Und genau diese geben Kraft. Sei es der stolze Gesichtsausdruck, wenn man endlich etwas selbstständig gelesen oder geschrieben hat, wenn man die Matheaufgaben verstanden hat, das Jubeln beim entscheidenden Tor kurz vorm Pausengong oder das gebastelte Kunstwerk, das wie ein kostbarer Schatz mit nach Hause genommen wird.

Besonders das letzte Jahr hat nicht nur unser System Schule an seine Grenzen gebracht, sondern auch das Leben unserer Kinder von heute auf morgen auf den Kopf gestellt. Die oft einzige Beständigkeit in ihrem Alltag mit all seinen schulischen Ritualen und Verlässlichkeiten wurde ihnen genommen. Häppchenweise mit vielen Einschränkungen und neuen Hürden durften wir zurück in den schulischen Alltag.

Die Kinder haben diese neuen Herausforderungen im Alltag akzeptiert und halten sich widerstandslos an alle Vorschriften und Regeln, führen zweimal wöchentlich Selbsttests durch, schwitzen unter dem Mund-Nasen-Schutz oder frieren beim Lüften. All das nehmen sie in Kauf, nur damit sie täglich aus dem Schulbus aussteigen und einige Stunden in der Gemeinschaft verbringen dür-

fen. In ihrem kleinen Rückzugsort. Der Ort, an dem sie für ein paar Stunden einfach sie selber sein dürfen und genau dafür nicht verurteilt werden.

Spielt Ihr Glaube in Ihrem Alltag an der Schule eine Rolle?

Ich starte jeden Morgen neu in den herausfordernden Alltag und gebe diesem Tag auch eine neue Chance ein guter Tag zu werden, ganz gleich wie die Tage zuvor liefen. Genauso wie ich jedem Kind täglich eine neue Chance gebe, die es oft von der Gesellschaft oder dem System nicht bekommt. Dieses Lebensgefühl versuche ich stets zu vermitteln, meinen Optimismus zu bewahren und niemals die Hoffnung aufzugeben. Das gibt mir Kraft.

Isabel Auffenberg

Bäckerei Auffenberg

Seit knapp zehn Jahren leiten Sie mit Ihrem Mann die Bäckerei und Konditorei Auffenberg. Was sind die schönsten und was die schwierigsten Seiten Ihres Berufs?

Der Umgang mit Menschen bereitet mir Freude und spornt mich an. Ich habe täglich hinter der Theke mit vielen Kunden zu tun, kenne viele private Geschichten, bin mit vielen Kunden per du. Ich habe in dieser Zeit viele interessante Menschen kennen gelernt, aus denen sich sogar Freundschaften gebildet haben. Leider lernt man im Laufe der Zeit auch Charaktere kennen, die mir situativ Schwierigkeiten bereiten. Stets das Positive im Menschen zu sehen, fällt mir manchmal schwer und erfordert viel Eigenmotivation. Am Ende eines jeden Tages bin ich dem lieben Gott für dieses Leben dankbar und lebe meinen Beruf mit viel Leidenschaft.



Sie engagieren sich sozial, übernehmen ehrenamtliche Tätigkeiten. Warum investieren Sie diese Zeit neben der Leitung des Unternehmens? Ist auch Ihr Glaube ein Antrieb dafür?

Der Glaube an Gott war schon als Kind mein Antrieb. Ich habe schon immer daran geglaubt, dass Gott so handelt, dass es für mich am Ende einen Sinn ergibt. So habe ich auch schwere Zeiten, wie Krankheiten und Todesfälle in der Familie, die aktuelle Pandemie, etc. für mich als Ansporn genutzt, das Positive in diesen Zeiten zu sehen und den Sinn zu hinterfragen.

Ich habe früh lernen müssen, wie wichtig Gesundheit ist. Wie wichtig mir soziale Kontakte, das Miteinander ist, um auch harte Zeiten zu meistern. Ich bin ein sehr kontaktfreudiger, offener und aktiver Mensch und möchte auch ehrenamtlich dazu beitragen, dass viele Projekte durchgeführt werden können, z.B. der Nikolausumzug der St. Antonius Gemeinde. Ohne Ehrenamt würde uns als Bürger sehr viel fehlen.

Was bringt Farbe in Ihr Leben?

Wer mich kennt, weiß, mein Leben ist bunt. Eigentlich Pink :-)) Mein Mann und ich haben zwei Kinder, haben oft Besuch von Freunden und Kindern. Wir genießen unsere Freizeit im Garten. Ich liebe Blumen, Sport und meine Lieblingsmenschen.

Philipp Gösmann

Bestattungen Gösmann

Sie sind vor 10 Jahren ins Familienunternehmen eingestiegen. Hierbei von einer leichten, vorgezeichneten Wahl zu sprechen, wäre wohl dennoch unpassend. Denn Bestatter ist ja kein gewöhnlicher Job. Warum haben Sie sich dafür entschieden?

Von klein auf gehört unser Familienunternehmen für mich zum Alltag dazu. Als Kind habe ich Urnen



immer für Pokale gehalten. Nach dem Abitur im Jahr 2005 habe ich nach einem Jahr Zivildienst ein Wirtschaftsstudium mit Schwerpunkt BWL begonnen (abgeschlossen 2011). Schon zum Ende der Schulzeit, insbesondere in den Ferien, habe ich häufig im Unternehmen meiner Eltern ausgeholfen. Insbesondere Botengänge oder das Erstellen von (Trauer-)Drucksachen gehörten dabei zu meinen ersten Aufgaben. Im Laufe meines Studiums habe ich mich zunehmend mehr im Unternehmen engagiert und habe erste Trauergespräche geführt. Mitmenschen in einer schwierigen Situation mit Empathie beizustehen und zu unterstützen, gehört für mich zu den wichtigsten Aufgaben eines Bestatters.

Schwarz – das ist die Farbe, die man mit Beerdigungen und auch mit Bestattern in Verbindung bringt. Was bringt Farbe in Ihr Leben?

Ich bin nicht der Meinung, dass der moderne Bestatter das Klischee des schwarzen Anzugs und passender Krawatte erfüllen muss. Als Beispiel für dieses Klischee fällt mir die Figur des Wolfgang Habedank aus der Friesland-Krimireihe ein, die ich dennoch großartig dargestellt finde.

Für den farblichen Aspekt in meinem Leben sorgt in erster Linie meine Familie. Dazu gehören meine Frau, meine Tochter (2 Jahre) und mein Sohn (2 Monate), aber auch meine Eltern, mit denen ich teilweise an sieben Tagen in der Woche eng zusammenarbeite. Fahrradfahren, Treffen mit Freunden (nach der Coronazeit hoffentlich wieder öfter), Reisen ans Meer oder in die Berge, Fußball spielen oder der eigene Garten bringen weitere Farben in mein Leben.

Sie sind Christ. Hilft Ihnen Ihr Glauben bei den vielen schwierigen Situationen, die Ihr Beruf mit sich bringt?

Der Glaube ist in meinem Beruf ständig präsent. Der Glaube hilft mir, die täglich unterschiedlichen Herausforderungen des Alltags anzunehmen. Zu meinem Beruf gehört auch, mit Schicksalsschlägen konfrontiert zu werden. Daher setze ich mich regelmäßig auch kritisch mit meinem Glauben auseinander.

Was wird nun eigentlich aus der freien Pfarrstelle?

Im Prozess der Perspektiventwicklung (wir berichteten in der letzten Emscherkreuz-Ausgabe) wurde diese Frage behandelt. Die Perspektiventwicklung war inhaltlich gewinnbringend und führte im Presbyterium zur Entscheidung, nicht eine Pfarrstelle, sondern eine Stelle für eine(n) Diakon*in oder Gemeindepädagoge*in mit Weiterbildung zum*zur Prädikant*in auszuschreiben und ein Interprofessionelles Team zu bilden. Die Idee, Tätigkeiten und Zuständigkeiten, die bislang von Pfarrern im Rahmen ihres Dienstes in der Kirchengemeinde wahrgenommen wurden, in Zukunft mit anderen Professionen zu teilen, wurde als wichtig, richtig und zukunftsweisend für die Gemeinde erkannt.

Was ist das: ein Interprofessionelles Team für Gemeinde?

Die Ev. Kirchengemeinde Castrop-Rauxel-Nord hat sich für das Arbeiten in einem Interprofessionellen Team entschieden, um bewusst mit unterschiedlichen Professionen und Fähigkeiten auf die zukünftigen Herausforderungen reagieren zu können. Das kreative Miteinander unterschiedlicher Professionalitäten und Berufsgruppen schafft neue Ideen und wird für eine gelingende Kommunikation des Evangeliums immer wichtiger.

Gemeindepädagog*innen bzw. Diakon*innen können ihre pädagogische sowie ihre didaktisch-methodische Kompetenz und ihre Netzwerk- und Sozialraumkompetenz sehr gut einbringen. Darüber hinaus profitiert die Gemeinde von der praxistheologischen Ausbildung dieser kirchlichen Berufsgruppe im Rahmen der Verkündigung und Seelsorge mit Wort und Tat. Die Teamzusammensetzung ist so angedacht, dass im Interprofessionellen Team zwei Pfarrer (Sven Teschner und Dominik Kemper) und zwei Gemeindepädagog*innen/Diakon*in miteinander arbeiten. Der zweite Gemeindepädagoge ist Frank Ronge, der seit Jahren die bestehende offene Jugendarbeit im Café Q in Habinghorst leitet, sowie die Kindergottesdienstarbeit unterstützen soll. Der*die neue Gemeindepädagog*in/Diakon*in wird stärker eingebettet in das Pastoralteam der Pfarrer und übernimmt auch Verantwortung im Seelsorgebezirk (Kasualien, Gottesdienste im Rahmen einer Weiterqualifizierung zum*zur Prädikantin*en). Des Weiteren obliegt ihm*ihr entsprechend dem Ergebnis der Perspektiventwicklung die Weiterentwicklung der Kinder-, Jugend-, und Familienarbeit zusammen im Team. Wir sind sehr gespannt, wer künftig unsere Gemeindegemeinschaft verstärkt.

Terminkalender

Schon seit einigen Tagen nimmt das Gemeindeleben der Ev. Kirchengemeinde Castrop-Rauxel wieder deutlich an Fahrt auf. Grund ist die praktizierte 3G-Regel, die für Gruppentreffen und Gottesdienstbesuche gilt (s. Seite 9). Welche Gruppe sich wann trifft ist auch der Homepage der Gemeinde zu entnehmen.

Oktober

21. Oktober	Bibelkreis Pfr. Teschner	20 Uhr	Christophorusheim
25. Oktober	Kreativ-Treff	19 - 21 Uhr	Lutherhaus
30. Oktober	Bibel mit Biss (s. Seite 22)	18 Uhr	Christophorusheim

November

5. November	Spieltisch	19 - 22 Uhr	Lutherhaus
6. November	Weltcafé	11 - 13 Uhr	Christophorusheim
6. November	Kulinarischer Abend (s. Seite 23)	18 Uhr	Erlöserkirche
8. November	Kreativ-Treff	19 - 21 Uhr	Lutherhaus
10. November	Bibelkreis Pfr. Teschner	20 Uhr	Christophorusheim
21. November	Raum für Stille (s. Seite 12)	11.30 - 15 Uhr	Erlöserkirche
22. November	Kreativ-Treff	19 - 21 Uhr	Lutherhaus
27. November	Adventsdorf „light“		an der Christuskirche
28. November	(s. Seite 11)		



Dezember

1. Dezember	Bibelkreis Pfr. Teschner	20 Uhr	Christophorusheim
3. Dezember	Spieltisch	19 - 22 Uhr	Lutherhaus
5. Dezember	1. Castrop-Rauxeler Rudelsingen (s. Seite 23)	ab 16 Uhr Einlass ab 15.30 Uhr	Erinkampfbahn
6. Dezember	Kreativ-Treff	19 - 21 Uhr	Lutherhaus
11. Dezember	Weltcafé	11 - 13 Uhr	Christophorusheim
20. Dezember	Kreativ-Treff	19 - 21 Uhr	Lutherhaus

Januar

7. Januar	Spieltisch	19 - 22 Uhr	Lutherhaus
17. Januar	Kreativ-Treff	19 - 21 Uhr	Lutherhaus
31. Januar	Kreativ-Treff	19 - 21 Uhr	Lutherhaus

Februar

4. Februar	Spieltisch	19 - 22 Uhr	Lutherhaus
14. Februar	Kreativ-Treff	19 - 21 Uhr	Lutherhaus
28. Februar	Kreativ-Treff	19 - 21 Uhr	Lutherhaus

Bibel mit Biss -

ein Dinner mit biblischen Lesungen, kurzen Inputs und Live Tischmusik

Am **Samstag, 30. Oktober**, verwöhnt Sie um **18 Uhr** ein Team im Christophorusheim mit einem Drei-Gänge-Menü mit biblischen Gerichten und dazu passenden kurzweiligen und nachdenklichen Texten aus der Bibel.

Reservierungen sind bis zum 22. Oktober über das Gemeindebüro möglich.
Das Menü (Details siehe Homepage) kostet 15 € zzgl. Getränke.

Es wird wieder kulinarisch!

Wer einen guten Tropfen liebt, kommt am **Samstag, 6. November**, um **18 Uhr** in die Erlöserkirche. Es gibt verschiedene Weine aus der südlichen Weinstraße/ Pfalz zum Verkosten.

Die Verkostung incl. Wasser und einem kleinen Imbiss kostet 8 € pro Person. Beim anschließenden geselligen Teil des Abends richtet sich der Preis für den Wein nach dem Verzehr. Je mehr Gäste kommen, desto schöner.

Für die bessere Planung bitten wir um eine Anmeldung im Gemeindebüro.



1. Castrop-Rauxeler Rudelsingen

Am **2. Advent, 5. Dezember**, darf sich Castrop-Rauxel zum ersten Mal auf ein neues vorweihnachtliches Highlight freuen. Knapp drei Wochen vor Heilig Abend sind alle Menschen der Stadt zum 1. Castrop-Rauxeler Weihnachtssingen herzlich in die Castroper Erinkampfbahn eingeladen.

Das musikalische Programm wird von der Band Everlasting, die seit Jahren das Henrichenburger Worshipcafé bereichert, gestaltet, außerdem sind die Bläser unserer Gemeinde dabei.

An der weiteren Gestaltung sind Pfarrer Dominik Kemper, der Castrop-Rauxeler Moderator und Autor Mickey Beisenherz sowie der bekannte Musiker und Fußballtrainer Michael Wurst beteiligt.

Das erste Castrop-Rauxeler Weihnachtssingen wird von allen Kirchengemeinden und 14 Fußballvereinen unserer Stadt getragen. Es basiert auf einer Veranstaltungsform, die in den vergangenen Jahren in Deutschland immer beliebter wurde. Das gemeinsame Weihnachtssingen hat Konjunktur.

Einlass ab 15.30 Uhr, Vorprogramm ab 16 Uhr, Hauptprogramm ab 17.30 Uhr

Erin-Kampfbahn, Karlstraße 43, 44575 Castrop-Rauxel

Weitere Informationen unter: www.castroper-weihnachtssingen.de

Grüntruppe

Menschen mit Freude an Gartenarbeit pflegen sowohl die Außenanlage der Erlöserkirche als auch die Geselligkeit miteinander. Interessierte sind herzlich willkommen.



Christian Scharf
(02305 971277)

Montag, 16 - 18 Uhr
14-tägig, ungerade Wochen

Kreativ-Treff

Stricken, basteln und nähen Sie gern? Dann kommen Sie doch einfach zu unserem Kreativ-Treff. Dort können Frauen und Männer nicht nur gemeinsam kreativ sein, sondern dabei auch quatschen, das ein oder andere (kreative) Problem gemeinsam lösen, sich gegenseitig inspirieren.



Andrea Scharf
(02305 971277)

Montag, 19 Uhr
14-tägig, ungerade Wochen

Midlife-Kreis

Treffen für Frauen und Männer, die sich in der Gemeinde engagieren möchten. Die Gruppe kümmert sich um kleine Reparaturen im und rund ums Christophorusheim und hilft z.B. auch beim Gemeindefest.



Heinz Stadthaus
(02305 84212)

am 1. Freitag im Monat, 19 Uhr
Christophorusheim

**Wiederbeginn
s. Homepage**

Spieltisch

Spielfreunde aufgepasst! Für alle, die gerne Karten-, Würfel- und Brettspiele spielen - kommt einfach vorbei. Gerne können auch die Lieblingsspiele mitgebracht werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Silke Weitz-Lahme
(02305 78410)

am 1. Freitag im Monat, 19 - 22 Uhr
Lutherhaus

Kirchcafé

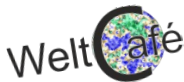
Zeit für nette Begegnungen bei Kaffee oder Tee.



sonntags nach dem Gottesdienst (nach Abkündigung),
Lutherhaus bzw. Petrikirche

Weltcafé

Ein gemeinsames Frühstück mit Bürgerinnen und Bürger und Flüchtlingen bietet Gelegenheit, sich zu begegnen und kennenzulernen.



6. November & 11. Dezember, 11 - 13 Uhr
Christophorusheim

Literaturcafé / Bücherei „Lesestube“

Bücher ausleihen, das Lieblingsbuch vorstellen, sich inspirieren lassen, lesen oder erzählen bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen.



Beate Stadthaus
(02305 84212)

alle vier Wochen (mittwochs), 15 - 17 Uhr
Christophorusheim

**Wiederbeginn
s. Homepage**

Bücherschrank „Gute Stube“

In der "Guten Stube" – der alten "Presbytersakristei" – dürfen gern neue und alte Lieblingsbücher mitgenommen, eingestellt oder entliehen werden.

nach den Gottesdiensten
Christuskirche

„mittendrin“ - offener Bibelabend

Mittendrin: in der Woche - im Gespräch - im Leben.

Themen aus dem Alltag und Lebensfragen stehen im Mittelpunkt.



Pfr. Dominik Kemper
(02367 1840751)

Mittwoch, 19.30 Uhr,
Termine s. Homepage
Lutherhaus

Bibelkreis

Bibelfest müssen Sie nicht sein, wenn Sie zu einem Bibelabend kommen möchten.



Pfr. Sven Teschner

(02305 9730510)
(bis 13. November)

(02305 6997931)
(ab 13. November)

Mittwoch, 20 Uhr nach Absprache
Christophorusheim

10. November, 1. Dezember

Geburtstagsfeiern / -kaffeetrinken in Habinghorst & in Henrichenburg

... finden wegen der COVID-19 Pandemie zur Zeit leider nicht statt.

Die Jubilarinnen und Jubilare werden persönlich zu ihrem Geburtstag angeschrieben.

Seniorenkreis

Nach einer kurzen Andacht ist hier Zeit, gemeinsam Kaffee zu trinken und zu quatschen.

Christel Bednarz
(02305 75133)

am 2. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr
Lutherhaus

Frauenhilfe

Die Ev. Frauenhilfe e.V. trifft sich in drei Gruppen. Ein Thema, das im Mittelpunkt des Nachmittags steht, wird von einer Andacht und dem gemeinsamen Singen umrahmt. Klönen und Kaffeetrinken gehören ebenfalls zum Treffen der Frauenhilfe dazu.

Frauenhilfe Habinghorst Marlis Gidde (02305 24320)	Mittwoch, 15 Uhr, Christophorusheim 14-tägig, ungerade Wochen
Frauenhilfe Henrichenburg Team: Helga Huvermann (02367 492) & Heidi Dembski (02367 1813832)	Mittwoch, 15 Uhr, Erlöserkirche 14-tägig, gerade Wochen
Frauenhilfe Ickern Petra Kornetzki	Mittwoch, 15 Uhr, Lutherhaus 14-tägig, gerade Wochen

Männerkreis Habinghorst

Gemeinschaft erfahren und miteinander ins Gespräch kommen.

Uwe Neumeyer (02305 7176669)	Montag, 19 Uhr, Christophorusheim 14-tägig, gerade Wochen
---------------------------------	--------------------------------------------------------------

Männerverein Ickern

Stammtisch & Angelsport

**Wiederbeginn
s. Homepage**

Udo Kornetzki (02305 86187)	Montag, 19 Uhr, Melanchthonhaus 14-tägig, gerade Wochen
--------------------------------	------------------------------------------------------------

Generell gilt, auch bei Inzidenz *unter* 35:

- Bei Gesang: Immunisierungsnachweis oder Negativtest als PCR-Test erforderlich

Bei Inzidenz *über* 35:

- Immunisierungsnachweis oder Negativtest, bei Gesang als PCR-Test, erforderlich
- keine feste Begrenzung der Teilnehmendenzahl, sondern verantwortliche Anpassung an die Raumgröße
- regelmäßiges Lüften

Bläserchor

Mitmachen kann jeder, der schon mal ein Blechblasinstrument gespielt hat. Ein Instrument, von der Trompete bis zur Tuba, kann kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Christoph Bolenz (0172 2859556)	Montag, 19.30 Uhr November bis Ostern: Gemeindehaus Rauxel (<i>Alleestr. 4</i>) Ostern bis Oktober: Christuskirche Ickern
------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Kirchenchöre

Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen.

Petrichor	Sonja Heese (0172 1705566)	Montag, 19.30 Uhr Christophorusheim
Ickern-Henrichenburg	Sonja Heese (0172 1705566)	Dienstag, 20 Uhr Lutherhaus

Termine

21. November	Andacht	15 Uhr	Friedhof Ickern	Bläserchor
5. Dezember	Rudelsingen	ab 16 Uhr	Erinkampfbahn <i>Karlstr. 43</i>	Bläserchor

Jugendfreizeit nach Dänemark

Sommerfreizeit für Jugendliche ab 13 Jahren
(27. Juni - 11. Juli 2022)

Sommerferien in Skandinavien! Ein Freizeithaus in der Nähe von Hejlsminde direkt an der Ostsee gelegen ist das Ziel. Tür auf: Sand und Meer genießen.

Neben tollen Freizeitaktivitäten und Ausflügen in das Umland stehen auch Gespräche über den Glauben und Jugendmeetings auf dem Programm.

Die Leitung der Freizeit hat Pfr. Dominik Kemper.
Informationen über Kosten und die Anmeldung sind ab 15. November im Gemeindebüro und auf der Homepage erhältlich.



Familienfreizeit nach Dänemark

(2. - 16. Juli 2022)



Familien sind eingeladen, gemeinsam Urlaub zu machen, sich zu erholen und Gemeinschaft zu entdecken.

Das Ziel ist Nordjütland, genauer gesagt die Jammerbucht. Das Freizeitziel ist gleichzeitig das Programm: Meer, endlose Strände, Dünenwanderungen mit versandetem Leuchtturm und Kirche, Fischerdörfer und Klippen...

Das Freizeithaus "Lien" liegt 900 Meter vom Strand entfernt auf einem großen Gelände mit Spielplatz und Bolzplatz bei Blokhus. Blokhus ist der Inbegriff für Badeferien in der Jammerbucht. Die Unterbringung erfolgt in einfachen Mehrbett-Zimmern. Je zwei Zimmer teilen sich ein Bad mit WC. Das Haus verfügt über 15 Zimmer. Es stehen ferner drei Aufenthaltsräume zur Verfügung: der große Speiseraum, sowie ein Kaminraum mit Sesseln und ein gemütlicher Clubraum.

Die Leitung der Freizeit hat Pfr. Sven Teschner.
Anmeldungen sind ab November möglich. Weitere Informationen wird es rechtzeitig auf der Homepage geben.

Gottesdienste

Kirche Kunterbunt 	2. Advent
Jugendmeeting 	Alle Jugendlichen unserer Gemeinde sind eingeladen am „Check-it-out“-Jugendgottesdienst des Jugendreferats Herne teilzunehmen. Nähere Infos auf: www.juenger-herne.de



Was ist Kirche Kunterbunt?

Kennen Sie Pippi Langstrumpf? Pippi ist ein selbstbewusstes neunjähriges Mädchen mit Sommersprossen und roten Zöpfen. Sie hat ein eigenes Pferd, ein Äffchen und lebt allein in einem eigenen Haus, in der Villa Kunterbunt.

Kirche kunterbunt erinnert an die Villa Kunterbunt. Hier geht es rund, hier kann man gemeinsam Abenteuer erleben - gemeinsam mit anderen Kindern und Erwachsenen. Kirche kunterbunt ist kein Kinderprogramm, sondern ein buntes Treffen von Familien, Paten und Großeltern, um gemeinsam Glauben neu zu entdecken. Kirche kunterbunt ist Kirche für Kinder und Erwachsene!

Einmal monatlich kommen wir zusammen, probieren uns an Kreativstationen zu einer biblischen Geschichte aus, kommen dann zu einer kurzen Feier zusammen mit Liedern, Gebeten, einer spannenden biblischen Geschichte und präsentieren uns die Ergebnisse der Kreativstationen. Anschließend gibt es ein gemeinsames Essen.

Interesse? Zur Zeit bilden wir noch unser Team und suchen Mitglieder, die gerne basteln, singen, Geschichten erzählen, kochen oder layouten. Wenn Sie oder ihr mitmachen wollen/wollt, dann melden Sie sich/meldet euch bei Pfarrer Teschner.

Am 2. Advent startet die Kirche kunterbunt. Dann sind Familien, Kinder mit ihren Eltern, Großeltern und Paten eingeladen, dabei zu sein, mitzumachen, mitzufeiern. Wir freuen uns auf euch! Nähere Informationen folgen.

Krabbelgruppe

Die Henrichenburger Krabbelkäfer sind Kinder von 0 bis 4 Jahren. Bei Liedern, Fingerspielen, Kniereitern und Mitmachspielen erleben die Kinder sich selbst und die Gemeinschaft mit anderen Kindern. Die jeweiligen Termine finden unabhängig voneinander statt; es kann jederzeit eingestiegen werden.

Björn Strelau
(01525 4001076)

Donnerstag, 15.30 - 17 Uhr
Freitag, 10 - 11 Uhr
Erlöserkirche
(Nicht in den Ferien)

Jekami - "Jeder kann mitmachen"

"Jekami", das ist kein Fremdwort, sondern der Name einer Kindergruppe für Kinder von 4-10 Jahren. Singen, Spielen, Basteln, Spaß haben, all das steht auf dem Programm.



Anne Kemper & Team
(02367 1840751)

Mittwoch, 16.30 - 17.30 Uhr
14-tägig, Erlöserkirche
(Nicht in den Ferien)

Café Xtra

Offener Treff für
alle Jugendlichen
ab 14 Jahren.

Freitag, 19 Uhr, Lutherhaus

Jugendmitarbeiterkreis

Planen und diskutieren, Vorbereitungen der nächsten Konfi-Blocktage, Meetings und Freizeiten. Ein Austausch für alle, die in der Jugendarbeit aktiv sind.



Pfr. Dominik Kemper
(02367 1840751)

Donnerstag, 19 Uhr, Lutherhaus
(sofern Presbyteriumssitzungen stattfinden, bereits um 18 Uhr)



Aktuelles

Seit den Sommerferien kann das Café Q wieder unter den Bedingungen der aktuellen Corona-Schutzverordnung öffnen. Schüler*innen gelten als getestet. Ab 16 Jahren ist ein Schüler*innen-Nachweis oder ein negativer Testnachweis zu erbringen. Damit kann hoffentlich endlich wieder ein Stück Normalität einkehren. Das Café Q bietet täglich verschiedene Angebote.

Das Offene Kinder- und Jugendzentrum Café Q bietet Kindern und Jugendlichen einen Treffpunkt, jede Menge Spielmöglichkeiten und eine Theke mit Kleinigkeiten zum Essen und Trinken. Zu den Angeboten gehören Brettspiele, Billard, Tischtennis, Fußball, Beachvolleyball, Kickern und vieles mehr.

Café Q Kids

Tägliche Öffnungszeiten

(Kinder bis 11 Jahre - außer bei Teilnahme an Gruppen- oder besonderen Veranstaltungen)

Montag - Freitag 15 - 17.30 Uhr

Café Q Jugend

Tägliche Öffnungszeiten

(ab 12 Jahre)

Montag - Donnerstag 15 - 19.30 Uhr,
Freitag 15 - 18 Uhr und 19 - 21.30 Uhr

Das Café Q bietet täglich verschiedene Angebote.

Der Montag wird zum Music-Monday, am Dienstag steht die Nintendo-Switch bereit. Mittwoch heißt es Bewegung und Entspannung. Am Donnerstag findet die Tanzgruppe statt und freitags haben wir in QXL-Form bis 21.30 Uhr geöffnet. Abwechselnd stehen Muuhvie-Time, Qaraoke, Q-Tipps und Open Stage auf dem Programm. Dazu gibt es unsere Café-Q-Frucht-Cocktails und mehr.

Terminkalender Kids

Quki - Familienkino 1 € Eintritt inkl. Popcorn	24. Oktober 19. Dezember 23. Januar 20. Februar	16 - 18 Uhr Einlass 15.30 Uhr	Café Q
---------------------------------------------------	----------------------------------------------------------	----------------------------------	--------

Terminkalender Jugend

Open Stage	29. Oktober 26. November 28. Januar 25. Februar	20 - 23 Uhr	Café Q
------------	----------------------------------------------------------	-------------	--------

Kinder- und Jugendfreizeit

30. Juli - 7. August 2022, Niederlande

für Kinder von 8 - 12 Jahren und
Teens von 13 - 15 Jahren.

Gebucht sind zwei große Häuser im Heino-Sommercamp. Es wird ein altersgerechtes Programm für beide Zielgruppen geboten.



Die Leitung der Freizeit hat Frank Ronge. Nähere Informationen folgen.

Der Senfkornkindergarten ist fair

Seit 2016 sind wir bereits „faire Kita“. Mit fairem Kaffee und Kakao und einem fairen Shop hat alles angefangen. Viele Projekte – von der Geschichte des fairen Handels über die Herkunft der Banane und der Entstehung von Schokolade bis hin zum Werdegang eines Baumwoll-T-Shirts – wurden bearbeitet. 2019 wurde in einem Projekt ein Trinkbrunnen für unsere Kinder eingeweiht und in einem Gottesdienst das Projekt mit der Gemeinde geteilt.

Uns ist als faire Kita daran gelegen, dass wir Werte im Alltag verankern, wie den Erhalt und Schutz der Umwelt, der Menschen und der Tiere auch in anderen Ländern. Wir möchten fair zu ihnen sein. Wir sind "faire Kita" und möchten damit etwas aussagen. Es ist uns wichtig, die Kinder von Anfang an mit ins Boot zu holen. Sie sind Forscher und Botschafter für ihre Zukunft und für die der Anderen.



In diesem Jahr haben wir uns mit den Kindern ein Projekt überlegt, in dem es um heimische Tiere geht. Anlass war der Besuch des Eine-Welt-Mobils bei den Vorschulkindern in unserem Kindergarten, bei dem es um den Klimawandel ging. Wir haben uns gemeinsam für die Wildbienen entschieden. Sie sind in Not und wichtig für unseren Planeten. Wir haben Apfelbäume gepflanzt, um den Wildbienen eine schöne Umgebung zu schaffen. So haben wir uns über verschiedene Bücher mit Bienen auseinandergesetzt und ganz genau hingeschaut. Wir haben festgestellt, dass wir in unserem Rahmen etwas für sie tun können.



Gemeinde in
Bewegung ...

Radtouren
für Jung & Alt



13. Juni

19. September



Open-Air-Gottesdienst in der Agora



Endlich wieder Frauenhilfe ...

Konfirmation



Erntedank in der Christus- kirche



Tankstopp am 3. Oktober
„Vor Gott sind alle Menschen gleich!“





Trauungen



Taufen



Beerdigungen

Namen werden nur in der Printausgabe des Gemeindebriefes veröffentlicht!

Herausgeberin:

Ev. Kirchengemeinde Castrop-Rauxel-Nord
 „Emscherkreuz“- Redaktion
 Friedhofstr. 2a, 44581 Castrop-Rauxel
 redaktion@emscherkreuz.de

V.i.S.d.P.: Dominik Kemper

Dominik.Kemper@evangelisch-cas-nord.de

Auflage: 2.750 Stück

Redaktion:

Dominik Kemper, Alea Olivier, Susanne Rielage,
 Andrea Scharf, Christian Scharf, Regina Stephan,
 Thorsten Stephan, Jennifer Uhlenbruch

Layout: Alea Olivier

Äußerungen der Autoren müssen nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bei Terminangaben ist Irrtum vorbehalten.

Redaktionsschluss für die nächste

Ausgabe: **31. Dezember 2021**

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

„Emscherkreuz“ wird mit Microsoft Publisher erstellt.

Widerspruch:

Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern gegen die Veröffentlichung Ihrer Alters- und Ehejubiläumsdaten sowie der Amtshandlungsdaten in Gemeindebriefen und anderen örtlichen Publikationen (Art. 21 DSGVO). In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich bei der Redaktion (Friedhofstraße 2a, 44581 Castrop-Rauxel) erklären. Der Widerspruch muss vor dem Redaktionsschluss vorliegen, weil sonst die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht gewährleistet werden kann. Bitte teilen Sie uns weiterhin mit, ob der Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Der Gemeindebrief liegt in folgenden Geschäften zur kostenlosen Mitnahme aus:

Habinghorst: Altenheim Josefshaus, Altenheim Helena, Brillen Mues, Brillen Trompeter, Fleischerrei Schmidt, Friseur Laudwein, Friseur Pawlowski, Gartenhaus Golabek, Nord-Apotheke, REWE, Tante Emma's Frühstücksservice, Katja's Café, Apoland-Apotheke, Christa's Blumenoase
 Ickern: Bei Theo, Brillen Mues, Bäckerei Auffenberg, Bäckerei Kortmann, Bäckerei Vieting, Dirk's Schuhmacherei, Fleischerei Schmidt, Foto Sümpelmann, Friseur Haargenau, Geschenke Suess, Reisebüro Wullhorst, Victoria-Apotheke, Seniorenzentrum Ickern, Kurvenglück
 Henrichenburg: Burg-Apotheke, Henrichenburger Backshop, Futterrampe
 Rauxel: Eiscafé Dolomiti, Pauluskirche
 Castrop: Wichernhaus

Quellenangaben Bilder:

- Titelbild, S. 3, S. 7, S. 10, S. 12, S. 21, S. 23, S. 24 (Spieltisch), S. 29, S. 33 (Flagge), S. 38: pixabay.com
 - S. 2, S. 4, S. 8-9, z.T. S. 24-26, S. 30-33, S. 40: Archiv der Ev. Kirchengemeinde Castrop-Rauxel-Nord
 - S. 5 (F. Ulrich): privat
 - S. 11: Waghübinger.de
 - S. 13 (J. Wandelt): privat
 - S. 15-18, S. 36 (Open-Air Agora), S. 37 (Erntedank): Christian Scharf
 - S. 24 (Grüntruppe): Susanne Schmich pixelio
 - S. 25 (Kirchcafé): Grafik GEP
 - S. 34: Senfkorn
 - S. 35, S. 37 (Tankstopp): Björn Strelau
 - S. 36 (Frauenhilfe): Heidrun Dembski
 - S. 36 (Konfirmation): Jessica Weidlich



WWW.EVANGELISCH-CAS-NORD.DE

